

Sesista-Kurs für die Schulanfänger

Ein besonderes Erlebnis hatten unsere Schulanfänger vom 15. Bis 17. Januar, da sie einen Kurs zum Thema „Selbstbewusst – Sicher – Stark!“ machen durften. Hier werden die Kinder sensibilisiert für das Erkennen und Bewältigen von Konflikt- und Gefahrensituationen und gewinnen dadurch Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten und werden im Selbstbewusstsein gestärkt. Dies ist besonders wichtig im Hinblick auf die kommende Schulzeit, in der die Kinder den Schulweg mit der Zeit alleine bewältigen werden.

Dazu kam Frau Lina Mörxlbauer in unsere Einrichtung, die mit ihrer freundlichen und lebhaften Art direkt einen guten Zugang zu den Kindern fand.

Am ersten Tag lernten unsere Schulanfänger einiges zum Thema Gefühle, beispielsweise, dass es eine „gute Angst“ gibt, die einem fähig macht, wegzulaufen und Hilfe zu suchen, aber auch eine „schlechte Angst“, die einem lähmt und erstarren lässt. Die Angst ist eine sehr gute Alarmanlage und Lina ermutigte die Kinder, immer auf ihr Bauchgefühl zu hören! Die erste Grundregel wurde an diesem Tag ebenfalls erlernt und mit einigen praktischen Beispielen und Rollenspielen einstudiert: „Spricht mich jemand an- geh ich einfach weiter dann!“ Gemeint ist damit das Ansprechen durch eine fremde Person, die beispielsweise auf dem Schulweg versucht, das Kind mit Süßigkeiten oder ähnlichem, anzulocken oder ihm etwas Tolles zeigen möchte. Die Bezeichnung für so eine Person lautet „Pappnase“. Pappnasen müssen aber nicht zwangsläufig fremde Personen sein. Es kann auch die bekannte Nachbarin, der Nachbar oder ein anderer Bekannter sein, der für das Kind zur Gefahr werden kann.



Der folgende Tag begann mit einer Wiederholung der ersten Grundregel und es war erfreulich, wie gut die Kinder diese bereits verinnerlicht hatten.

Nun folgte die zweite Grundregel: „Mama oder Papa müssen IMMER IMMER IMMER wissen, wohin ich gehe und mit wem ich gehe!“ Auch zu diesem Thema spielte Frau Mörixbauer, die ein sehr gutes schauspielerisches Talent besitzt, mehrere Episoden mit den Schulanfängern nach.

Für Situationen, in denen ein Kind an einem Treffpunkt von einer anderen Person abgeholt werden muss, als ursprünglich vereinbart, (es kommt z.B. die Nachbarin, um „Paul“ von der Schule abzuholen, da die Mama von Paul im Stau steht...) ist es sehr wertvoll, wenn Eltern mit ihrem Kind ein geheimes Passwort ausmachen. Dieses Wort ist dann das Zeichen für das Kind, dass die Nachbarin tatsächlich berechtigt ist, Paul mitzunehmen. Das Passwort muss natürlich erneuert werden, wenn es zum Einsatz gekommen ist!

Als Hausaufgabe bat Lina alle Kinder, ein geheimes Passwort mit ihren Eltern auszumachen und niemand anderem zu verraten.

Am dritten und letzten Treffen wurden alle Grundregeln noch einmal wiederholt und eine Dritte gelernt; „Greif mich – dann beiß ich!“. Hier lernten die Kinder, dass das wirksamste Mittel, wenn man gegen seinen Willen festgehalten wird, das Beißen ist. In echten Gefahrensituationen darf man die Pappnase in den Arm beißen, damit sie loslässt, dann rennt man schnell weg und ruft laut „Feuer! Hilfe! Feuer!“ um auf sich aufmerksam zu machen. Diese Übung bestanden alle Kinder mit Bravour!

Als Höhepunkt ging es raus auf die Straße, wo die Kinder in der „Meisterprüfung“ zeigen durften, dass sie das Erlernte auch umsetzen können. Frau Mörixbauer sprach immer ein Kind aus einem parkenden Auto heraus an und lockte es sehr einfallsreich. Aufgabe des Kindes war es dann, zielstrebig weiter zu gehen, nicht zu reagieren und sich nicht auf ein Gespräch mit der Person einzulassen.

Als alle Kinder diese Prüfung bestanden hatten, erhielten sie zum Abschluss eine Urkunde, die sie stolz und glücklich entgegennahmen.

Es war eine wertvolle Erfahrung für unsere Schulanfänger, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen und Lösungsmöglichkeiten für Gefahrensituationen aufgezeigt zu bekommen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Mörixbauer, dass sie dies so anschaulich umgesetzt hat!